

Inhalt

Vorwort	9
1 Wesentliches aus dem PSG (Pflegerstärkungsgesetz)	11
1.1 Wesentliche Neuerungen durch das PSG II im Überblick	11
1.2 Wesentliche Neuerungen durch das PSG III im Überblick	13
1.2.1 Ziele des PSG III	13
1.2.2 Details des PSG III	13
2 Wesentliche Paragraphen des SGB XI	18
2.1 § 3 Vorrang der häuslichen Pflege	18
2.2 § 7 Aufklärung, Auskunft	20
2.3 § 14 Begriff der Pflegebedürftigkeit	22
2.4 Der Pflegegrad	24
2.5 § 15 Ermittlung des Grades der Pflegebedürftigkeit, Begutachtungsinstrument	26
2.6 § 18 Verfahren zur Einstufung	27
2.6.1 Zu wenig Rehabilitation in den Einrichtungen	27
2.6.2 Die Kassen zieren sich bei der Genehmigung von Rehabilitationen	28
2.6.3 Begutachtungsfristen	28
2.7 § 19 Begriff der Pflegeperson	30
2.8 § 28 Leistungen der Pflegeversicherung	31
2.9 § 33 Leistungsvoraussetzung	31
2.9.1 Ohne Antrag geht in Deutschland gar nichts	32
2.10 § 36 Pflegesachleistung	33
2.11 § 37 Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen ..	34
2.12 § 38 Kombination von Geldleistungen und Sachleistung (Kombinationsleistung)	35
2.13 § 39 Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson	37

2.14	§ 40 Pflegehilfsmittel und wohnumfeld- verbessernde Maßnahmen	37
2.14.1	Hilfsmittel oder Pflegehilfsmittel?	38
2.15	§ 41 Tagespflege und Nachtpflege	46
2.16	§ 42 Kurzzeitpflege	49
2.17	§ 43 Vollstationäre Pflege	50
2.17.1	Ist die stationäre Pflege wirklich teuer?	51
2.18	§ 43b Zusätzliche Betreuung und Aktivierung in teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen	53
2.19	§ 44 Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegepersonen	54
2.20	§ 44 a Zusätzliche Leistungen bei Pflegezeit und kurzzeitiger Arbeitsverhinderung	56
2.21	§ 45a Angebote zur Unterstützung im Alltag, Umwandlung des ambulanten Sachleistungsbetrags (Umwandlungsanspruch), Verordnungsermächtigung	57
2.21.1	§ 45b Entlastungsbetrag	58

3 Die Begutachtung

3.1	Aus MDK wird MD	59
3.2	Aufgaben des MDK	60
3.3	Aufbau des Gutachtens	66
3.3.1	Der Gutachter erspart das Rezept für den Rollstuhl .	68
3.4	Feststellung der Pflegebedürftigkeit	72
3.5	Mitwirkungspflichten	73
3.6	Aufwand der Pflegeperson	75
3.7	Sicherstellung der häuslichen Pflegesituation	75
3.8	Erläuterungen zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit	76
3.9	Erläuterungen der Selbstständigkeit – Was wird wie berechnet?	79
3.9.1	Selbstständig	79
3.9.2	Überwiegend selbstständig	80
3.9.3	Überwiegend unselbstständig	82
3.9.4	Unselbstständig	83

3.9.5	Verkehrte Welt: Die Anleitung zählt weniger als die volle Übernahme	84
3.9.6	Umwandlung der früheren Hilfeformen in die Grade der Selbstständigkeit	85
3.10	Fähigkeiten, Selbstständigkeit – Was wird wie berechnet?	86
3.10.1	Modul 1: Mobilität	86
3.10.2	Besondere Bedarfskonstellation führt automatisch zu Pflegegrad 5	88
3.10.3	Modul 2: Kognitive und kommunikative Fähigkeiten	89
3.10.4	Modul 3: Verhaltensweisen und psychische Problemlagen	90
3.10.5	Modul 4: Selbstversorgung	93
3.10.6	Modul 5: Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen	96
3.10.7	Modul 6: Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte	98
3.10.8	Module 7 und 8 werden nicht berechnet	101
3.11	Erläuterungen zu den Modulen – Was wird wie berechnet?	101
3.11.1	Modul 1: Mobilität	102
3.11.2	Modul 2: Kognitive und kommunikative Fähigkeiten	103
3.11.3	Modul 3: Verhaltensweisen und psychische Problemlagen	104
3.11.4	Modul 4: Selbstversorgung	105
3.11.5	Modul 5: Umgang mit krankheits-/therapiebedingten Anforderungen und Belastungen	107
3.11.6	Modul 6: Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte	109
3.11.7	Die Gewichtung der Punkte	113
3.12	Besonderheiten bei der Feststellung von Pflegebedürftigkeit bei Kindern	115
3.12.1	Die gutachterliche Erhebung	115

3.12.2	Altersentsprechende Betrachtung	116
3.12.3	Ausnahme: Pflegebedürftige Kinder unter 18 Monaten	122
3.13	Der Widerspruch	123
3.13.1	Erst einmal formlos	123
3.13.2	Widerspruch lohnt sich	124
3.13.3	»Antrag abgelehnt« – gibt es Quoten beim MDK? ..	125
3.13.4	Wie wird der Widerspruch innerhalb der Kasse behandelt?	126
4	Die neue Begutachtung – Fallbeispiele	127
4.1	Ambulant: körperlich eingeschränkt	127
4.2	Ambulant: demenzielle Erkrankung	133
4.3	Ambulant: demenzielle Erkrankung und bettlägerig	140
4.4	Stationär: Schlaganfall	146
4.5	Stationär: demenzielle Erkrankung, aber mobil	152
4.6	Stationär: demenzielle Erkrankung, vorwiegend bettlägerig	159
4.7	Auswirkungen des BI auf die Pflegedokumentation	165
5	Zahlen und Fakten zur Pflegeversicherung	167
5.1	Die Pflegeversicherung steht nicht auf solidem Sockel – Ausgaben und Einnahmen	167
5.1.1	Die Sozialausgaben steigen weiter	167
5.1.2	Finanzentwicklung	168
5.2	Die Zahl der Pflegebedürftigen wächst stetig	170
5.3	Die höhere Pflegebedürftigkeit nimmt seit Jahren ab	171
6	Warum das BI nicht nur der Einstufung dient	173
6.1	Warum das BI nicht nur der Einstufung dient	173
Schlusswort		175
Literatur		176
Register		177